

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0072/2020</b>	

# Anfrage

Frau Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - VUW I</b>

## I. Sachverhalt

zu 1. – 4.

Die TA vom 17.12.2019 berichtete über die Einführung eines Kombitickets durch die VUW. Für die Bürger Eisenachs wird eine Hin – und Rückfahrt nach Bad Salzungen mit einem 3 – stündigen Badbesuch angeboten.

Kosten pro Person: 15,- €

Ohne dieses Kombiticket stellen sich die Kosten wie folgt dar:

- der Einzelpreis für einen 3 – stündigen Badbesuch beläuft sich auf 12,- €
- eine Fahrt von Eisenach nach Bad Salzungen beträgt 5,70 €  
Hin – und Rückfahrt 11,40 €  
Fahrt und Badbesuch ohne Kombiticket betragen: 23,40 €

**Die Ersparnis für den Kauf eines Kombitickets beläuft sich somit auf 8,40 € pro Person.**

Vor der Einführung eines solchen Tickets muss dem Verwaltungsrat eine Preiskalkulation zur Bewilligung vorliegen.

Auch muss vor der Einführung des Tickets diese Kalkulation dem LvWA zur Genehmigung vorgelegt werden.

zu 5.

Wie aus der STZ vom 07.01.20 zu erfahren war, beläuft sich das Defizit des Kur – und Touristikunternehmens Bad Salzungen (KTU) im Jahr 2019 auf 645.000 €.

Herr Bürgermeister Bohl ist sowohl Verwaltungsratsmitglied im KTU als auch in der VUW „Wartburgmobil“.

## II. Fragestellung

1. Welches der beiden Unternehmen übernimmt die Mindereinnahmen in Höhe von 8,40 € bzw. wie werden diese Mindereinnahmen aufgeteilt?  
(Wer ist „Nutznießer“ dieses Tickets – die VUW oder die KTU bzw. wer zahlt die Mindereinnahmen?)
2. Gab es zu diesem „Kombiticket“ einen Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates der VUW der Stadt Eisenach und den Mitgliedern des Aufsichtsrates des Aquaplex GmbH?

3. Lag dem Verwaltungsrat eine Kalkulation zu diesem Ticket vor und wenn ja, wie beurteilte der Verwaltungsrat die Einführung dieses Kombitickets bzw. gab es dazu einen Beschluss?
4. Wurde die Genehmigung des LvWA eingeholt?  
(Wenn ja, wie lautet diese? Wenn nein, warum nicht?)
5. Besteht die Möglichkeit, dass es sich bei der Einführung des Kombitickets um einen Interessenkonflikt handelt und zugunsten der KTU entschieden wurde?

Frau Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion